

*Exakt.*

*J. N. 178. 167*

WILHELM OSTWALD

GROSSBOTHEN, den 1.2.1914..... 191  
LANDHAUS ENERGIE

Frau Prof. M. Jodl, Wien Universität

Hohverehrte Frau

Ich kann Ihnen nicht sagen, wie schmerzlich mich die Nachricht von dem Tode Friedrich Jodis erschüttert hat. Wenn ich auch nur ein einziges Mal mit ihm in persönlichen Verkehr habe treten dürfen (in Hamburg vor noch nicht drei Jahren), so ist doch der Eindruck, den ich von damals mitgenommen habe, unvergesslich in meiner Seele haften geblieben. Und der Eindruck, den er nicht nur auf die damals tagende Versammlung, sondern bleibend auf die Tätigkeit des Deutschen Monistenbundes gemacht hat, wird sich in immer zunehmenderem Masse als grundlegend erweisen. Die Richtung, welche er unseren Arbeiten damals gewiesen hat, ist seitdem klarer und klarer als die zentrale Aufgabe des Deutschen Monistenbundes zur Geltung gekommen, und dadurch hat er die



Spuren seines Geistes unverwischbar dieser Bewegung  
wie seinerzeit der Bewegung für ~~Ethik~~<sup>sie</sup> und Kultur  
eingepägt.

Wenn irgendetwas, verehrte Frau,  
Sie in dem Schmerz um Ihren unersetzlichen Verlust  
trösten kann, so wird es der Gedanke sein, dass die  
tiefsten Spuren seines Geistes, welche Friedrich Jodl  
an so vielen Stellen unserer Kultur eingepägt hat,  
Ihnen ein stärkeres Heimgefühl in dieser Welt si-  
chert, als es den meisten anderen Menschen beschie-  
den ist.

Ihr ganz ergebener

W. Kraus



1870

1870

1870

1870

1870

1870

1870

1870

1870

1870

1870